

2. Lektion (Lección segunda)

Einleitung

Die erste Lektion des neuen **Spanischkurses** war leider sehr geladen mit Einzelheiten zum Alphabet, zur Aussprache und zur Betonung (Akzente). Aber keine Angst, wir werden im Laufe des Lehrgangs immer wieder auf diese Dinge zurückkommen. Es war aber wichtig, das erwähnte Material an einer Stelle zusammenzutragen, um sich später darauf berufen zu können.

Schon in der **Grammatik** und in der **Lektüre** hatten wir Gelegenheit, die Aussprache zu trainieren und sogar einfache spanische Sätze zu komponieren. Im **Anhang** hatten wir einen Blick auf die Spanische Halbinsel in vorrömischer Zeit geworfen. Wir werden heute die ersten 1000 Jahre "danach" betrachten.

Bevor es nun losgeht, noch schnell einen Tip. Das Goethe-Institut bietet 40 **Audio-sprachkurse** von je 100 Lektionen kostenlos an. Hier ist die Adresse

www.goethe-verlag.com/book2/INDEX.HTM

Es werden Ihnen einfache Sätze langsam und deutlich mit lateinamerikanischer Aussprache diktiert. Sie können die Sätze nachsprechen und natürlich auch aufschreiben. "book2" ist ein außergewöhnliches Projekt.

Wir wollen uns zunächst an zwei kurzen **Dialogen** (diálogos [di-'a-lo-gos]) versuchen, bei denen fast alle Vokabeln mit Aussprache angegeben werden. Versuchen Sie bitte, die kurzen Sätze auswendig zu lernen und auch mehrfach abzuschreiben.

1. Dialog

bueno [b^ue-no] *gut*, buenos *gute*, días [d'i-as] *Tage*, buenos días [b^ue-noç d'i-as] *guten Tag, guten Morgen*, señorita [se-ñjo-r'i-ta] (mein) *Fräulein* (gibt es in Spanien noch, aber mit Zungenspitzen-r), cómo [k'o-mo] *wie?*, está [es-t'a] *ist, befindet sich*, usted [us-t'e] *Sie*. (Die Abkürzung für usted ist Ud. oder Vd. oder einfach U. bzw. V. Die Mehrzahl lautet ustedes mit den Abkürzungen Uds.,Vds. oder Us,Vs. Diese Höflichkeitsform ist entstanden aus Vuestra Merced [β^ues-tra mer-θ'e⁰] *Euer Gnaden*)

Buenos días, señorita Julia (señor Ramos). ¿Cómo está usted?

Guten Tag, Fräulein Julia (Herr Ramos), wie geht es Ihnen?

(Good morning, miss Julia (mister Ramos). How are you?)

bien (Adverb) [bⁱen] *gut*, gracias [gr'a-θⁱas] *danke*, estoy [es-t'oⁱ] *ich bin*

Bien, gracias; ¿y usted? (oder: Gracias, estoy bien; ¿y V.?)

Gut, danke, und Ihnen? (Danke, es geht mir gut, und Ihnen?)

los padres [los p'a-dres] *die Eltern*
También estoy bien, gracias. Y ¿cómo están sus padres?
Mir geht es auch gut, danke. Und wie geht es Ihren Eltern?

todos [t'o-dos] *alle, tan (Adverb) so, so sehr, ebenso*
Todos bien, gracias. (No tan bien.)
Alle wohl, danke. (Nicht so gut.)

me alegro [a-l'e-gro] *ich freue mich*, lo es, siento [sⁱ'en-to] *ich fühle, bedaure*
mucho [m'u-čo] *sehr (Vor Eigenschafts- und Umstandswörtern heißt sehr muy, bei Zeitwörtern mucho.)*
Me alegro mucho. (Lo siento mucho.)
Das freut mich sehr. (Das tut mir sehr Leid.)

tengo [t'en^g-go] *ich habe*, que [ke] *zu*, tengo que *ich muss*, ir *gehen*, la casa [la k'a-sa] *das Haus* (im Spanischen weiblich: "die Haus"), a casa *nach Hause*, porque [p'or-ke] *weil*, esperan [es-p'e-ran] *sie warten*, primas [pr'i-mas] *Kusinen (Cousinen)*
Tengo que ir a casa; porque me esperan mis primas.
Ich muss nach Hause gehen, weil meine Kusinen auf mich warten.

saludos [sa-l'u-dos] *Grüße*, todo, toda [t'o-do] *ganz*, la familia [fa-m'i-l'í-a] *die Familie*
hasta [as-ta] *bis*, luego [l^u'e-go] *bald* (hasta luego *bis bald, auf Wiedersehen*)
Muchos saludos a toda su familia; hasta luego.
Viele Grüße an die ganze Familie. Tschau.

2. Dialog

Buenas tardes *guten Tag*, wenn es noch Tag ist; beim Dunkelwerden bedeutet es *guten Abend*. Buenas noches *gute Nacht*. Stehen don, señor oder ähnliche Wörter vor Eigennamen, so werden sie in der Regel groß geschrieben. Merke, dass Don nur vor einem Vornamen stehen darf. ¿Qué tal? oder ¿Cómo le va? *wie gehts Ihnen?*
Buenas tardes, Don Enrique. ¿Qué tal está usted?
Guten Tag, Don Enrique. Wie geht es Ihnen?
(Good afternoon, Don Enrique. How are you?)

desgraciadamente [des-gra-θⁱ'a-da-men-te] (Adverb) *leider, unglücklicherweise*
Hola, amigo Carlos, desgraciadamente no estoy del todo bien.
Guten Tag, mein Freund Karl, leider bin ich nicht ganz wohl.

¿por qué? *warum, weshalb, wieso?*
¿Y por qué eso? *Und wieso das?*

el dolor [do-l'or] *der Schmerz*, la cabeza [ka-b'e-θa] *der Kopf*, me falta *mir fehlt*
Tengo dolor de cabeza y me falta el apetito.
Ich habe Kopfschmerzen und keinen Appetit.

¡vaya! *los! na!, na so was!* (ironisch), será *wird sein*, nada *nichts*
grave (Adj.) *schwer, wichtig, ernst*
¡Vaya, eso no será nada grave!
Na, das wird nichts Ernstliches sein.

así *so*, lo *es*, espero *ich hoffe*
Así lo espero.
Das hoffe ich. (así übersetzen wir nicht)

¡bueno! *also gut!*, ¡que se alivie! [a-l'i-b'ie] *gute Besserung!*
¡Bueno!, que se alivie Vd. y ¡hasta otro día!
Nun, gute Besserung und bis bald! (bis zu einem anderen Tag)

seguir [se-g'ir] *folgen*, ¡siga! *folgen Sie!*, ¡que usted siga bien! *dass es Ihnen gut ergehe!*
Gracias, ¡que usted siga bien!
Danke, machen Sie es gut. (bleiben Sie gesund)

Das waren natürlich zwei sehr formelle Dialoge, die eher der Literatursprache angehören als dem modernen Leben. Aber wir haben noch viel Zeit, um uns allmählich an die Formen des tú *du* zu gewöhnen. Merken Sie sich jetzt schon das Verb *tutearse* [tu-te-'ar-se] *sich duzen*. Ich hatte einmal einen Kollegen, der seine Frau mit *usted* anredete. Als ich mich verwundert zeigte, meinte er, dass die Verbformen für tú zu schwierig seien. Natürlich war das ein Witz. Aber es ist wahr, dass sich in vielen Ländern auch heute noch Familienangehörige mit Ud. anreden.

Merken Sie sich auch noch, dass man in Spanien *vosotros* sagt, wenn man mit einer **Gruppe von Personen** spricht, in anderen Ländern benutzt man *ustedes*.

Übrigens, nachdem Sie vorhin vom Schmerz in Ihrem Kopf sprachen, wäre es da nicht angebracht, einmal darüber nachzudenken, was Ihnen sonst noch weh tun könnte? Immerhin besteht der menschliche Körper aus drei Teilen, in die man eine ganze Menge Schmerzen verstauen kann. Aber wir wollen nicht zu weit gehen, notieren wir vorläufig nur das Folgende:

El cuerpo humano está compuesto de tres partes, las cuales son: la cabeza, el tronco, las extremidades.

el cuerpo [k^u'er-po] *der Körper*, humano [u-m'a-no] *menschlich*, compuesto [kom-p^u'es-to] *zusammengesetzt*, la parte [p'ar-te] *der Teil* (beachte: im Spanischen weiblich!, ebenso la cabeza *der Kopf*), el tronco [tr'on^g-ko] *der Rumpf*, las extremidades [es-tre-mi-d'a-des] *die Gliedmaßen*, las cuales son *welche sind*, "welchselbige sind"

Noch eine altdeutsche Hausinschrift zum Kopfschmerz:

*Das bloße Wissen Kopfschmerz macht.
Was man vermag und was man kann-
Das erst macht den gemachten Mann!*

Grammatik

Rückblick

An dieser Stelle des Grammatikkapitels wollen wir künftig eine kurze Rückschau halten auf die vergangene Lektion. Und zwar werden wir einige einfache Sätze bilden mit Hilfe der bereits benutzten Vokabeln. Sie brauchen nur zu übersetzen:

1. Peter hatte einen Onkel in der Schweiz.
2. Aquel tío tenía dos perros.
3. Seine Geschicklichkeit ist groß.
4. Este vino de Jerez es puro, pero no es bueno.
5. Die übrigen Jungen sind (d.h. befinden sich) oben.
6. ¿Cuántos años tiene tu amiga?
7. Wie geht es Ihrer ganzen Familie?
8. Mi tío está algo malo; pero los demás están bien.
9. Die Witwe eines alten Schauspielers lebt in Spanien.
10. El ciego sabía que su hermano mayor tenía dos niños muy hermosos.

Übersetzung:

1. Pedro tenía un tío en Suiza.
2. Jener Onkel hatte zwei Hunde.
3. Su habilidad es grande.
4. Dieser Wein aus Jerez (Sherry) ist rein, aber nicht gut.
5. Los demás chicos están arriba.
6. Wie alt ist deine Freundin?
7. ¿Cómo está toda su familia?
8. Mein Onkel ist ein wenig krank (unwohl); aber den Übrigen geht es gut. (estar malo *krank sein*)
9. La viuda de un antiguo actor vive en España.
10. Der Blinde wusste, dass sein älterer Bruder zwei sehr hübsche Kinder hatte.

Sie wollen sich gewiss bei Gelegenheit ein **Wörterbuch** anschaffen –und davon gibt es sehr viele: Langenscheidt, PONS ... Ich selbst benutze u.a. "Großes Taschenwörterbuch Spanisch" von Langenscheidt. Im Internet finden Sie eine ungeahnte Menge an Online-Wörterbüchern -oft mit Sprachausgabe und manchmal sogar kostenlos, z.B. ist die Seite <http://www.myjmk.com/index.php> sehr empfehlenswert (mit gelispelter Aussprache!), oder <http://www.student-online.net/woerterbuch.shtml>.

Es gibt sogar Online-Übersetzungsprogramme, z.B.:

http://www.online-translator.com/text_Translation.aspx?prmlang=es

Von heute ab werden wir einen systematischen Aufbau der **Grammatik** mit vielen Beispielen und Übungen durchführen. Beginnen wir mit den **neun Redeteilen** oder **Wortklassen** (vgl. zur deutschen Grammatik: <http://www.canoo.net/> : Wortgrammatik)

In der spanischen Sprache teilt man, wie in den meisten Sprachen, die Wörter in neun verschiedene Klassen oder Redeteile ein. Man unterscheidet 5 veränderliche und 4 unver-änderliche Klassen:

A. Veränderliche (flektierbare) Wortklassen

1. el artículo [ar-t'i-ku-lo] *der Artikel oder das Geschlechtswort* - el, la, lo
2. el sustantivo [sus-tan-t'i-βo] *das Substantiv oder Hauptwort* – arte, padre, agua
3. el adjetivo [ad-che-t'i-βo] *das Adjektiv oder Eigenschaftswort* – bueno
4. el pronombre [pro-n'om-bre] *das Pronomen oder Fürwort* - le, la
5. el verbo [β'er-bo] *das Verb oder Zeit- od. Tätigkeitswort* – dar, estar

B. Unveränderliche (unflektierbare) Wortklassen

6. el adverbio [ad-β'er-b'io] *das Adverb oder Umstandswort* – todavía
7. la preposición [pre-po-si-θ'ion] *die Präposition o. Verhältniswort* – de, en, contra
8. la conjunción [kon^g-chun-θ'ion] *die Konjunktion o. Bindewort*- y, pero, si
9. la interjección [in-ter-chek-θ'ion] *die Interjektion o. Empfindungswort* - ¡hola!

Wir werden nicht alle diese Begriffe auf einmal besprechen, wir werden uns Zeit lassen. Bekannt ist uns schon der *Artikel*: *el* *der* und *la* *die*. Ein spanisches Substantiv ist seinem *sprachlichen* (oder *grammatischen*) Geschlecht nach entweder männlich (m, maskulin) oder weiblich (f, feminin): *el nombre* (m) [n'om-bre] *der Name*, *la vida* (f) [la β'i-da] *das Leben*. Wir sehen, dass das grammatische Geschlecht der Substantive im Deutschen nicht immer übereinstimmt mit dem des Spanischen. Spanische Substantive mit der Endung *-o* sind gewöhnlich *männlich* (m), solche mit der Endung *-a* meist *weiblich* (f). Wir werden bald Genaueres erfahren. Aber jetzt schon sollten Sie sich angewöhnen, jedes Substantiv zusammen mit dem Artikel zu lernen.

Ein **sächliches Geschlecht** gibt es im Spanischen nicht.

Die Mehrzahl (Plural) von *el* ist *los*, der Plural von *la* ist *las*.

Der Artikel **lo** dient zur Substantivierung von Adjektiven, Pronomina, Zahlwörtern und Adverbien: *lo bueno* *das Gute*, *lo mío* *das Meinige*, *lo primero* *das Erste*, *a lo lejos* *in der Ferne*, *lo único* *das Einzige*. *Lo* wird nie vor Substantiven verwendet.

In der ersten Lektion erfuhren wir auch schon, dass es einen *artículo indeterminado*, nämlich *un*, *una* und einen *artículo determinado* gibt. Aber von dem bestimmten Artikel (*el*, *la*) sprachen wir ja gerade. (Da das Spanische kein sächliches Geschlecht kennt, müssen unsere Neutra im Spanischen als männliche bzw. weibliche Substantive erscheinen.)

Der unbestimmte Artikel stimmt der Form nach mit dem Zahlwort *un*, *una* überein, von dem er sich nur dadurch unterscheidet, dass er ohne Nachdruck ausgesprochen wird.

Vor einem weiblichen Substantiv (nicht vor einem Adjektiv!), das mit einem *betonten a* oder *ha* beginnt, gebraucht man statt *la* den männlichen Artikel **el**, statt *una* setzt man **un**. Man will auf diese Weise verhindern, dass durch das Zusammentreffen von zwei **a**, von denen das zweite betont ist, ein Missklang entsteht.

Beispiele:

el agua [e-l_'a-g^ua] f. *das Wasser* (agua ist feminin!)

el ala [e-l_'a-la] f. *der Flügel*

el hambre [e-l_'am-bre] f. *der Hunger*

un ave [u-n_'aβe] f. *ein Vogel*

aber

la alta torre [l^a_'al-ta t^o-Re] *der hohe Turm*

Hier fängt zwar alta mit betontem a an, es ist aber kein Substantiv, sondern ein Adjektiv.

In der Mehrzahl tritt aber wieder die weibliche Form des Artikels ein (las, unas), denn nun werden die beiden a durch das Plural-s getrennt –und es entsteht kein Missklang.

Wortbildung (Formación de Palabras)

Von vielen Wörtern lassen sich durch Veränderungen am Wortanfang oder Wortende (manchmal auch im Wortinnern) neue Wörter bilden. Nehmen wir das Wort nombre [n'om-bre] m *Name* als Beispiel. Wenn wir das End-e durch –ar ersetzen, erhalten wir das Verb nombrar [nom-br'ar] *nennen, ernennen*, ersetzen wir hierin das Schluss-r durch –miento, erhalten wir nombramiento [nom-bra-mⁱen-to] m *Ernennung*, und wenn wir schließlich sobre vor den Anfang von nombre setzen, ergibt sich sobrenombre [so-bre-n'om-bre] m *Beiname, Spitzname*. Damit haben wir noch lange nicht alle Möglichkeiten der Wortbildung erschöpft, denn wir können z.B. noch pronombre *Fürwort* und nombrado *berühmt* und la nombrada *der gute Name* bilden.

Wir erkennen, dass alle Beispiele das gemeinsame Element nom besitzen, das wir **Wurzel (raíz)** nennen wollen. Eine Vorsilbe nennen wir **Präfix** (prefijo), eine Nachsilbe ist ein **Suffix** (sufijo). Ein **Infix** (infijo) ist ein Einschub ins Wort. Alle diese "Fixe" nennen wir gemeinsam **Affixe** (afijos). Die Kombination *Präfix+Wurzel+Suffix* nennt man **Stamm** (tema). An den Stamm können noch weitere Endungen angefügt werden. Bei Besprechung der Konjugation, 4.Lekt.,S.3, werden wir darauf zurückkommen.

Wir wollen uns künftig diese Wortbildungen immer wieder ansehen, um auf diese Weise auf einfache Art unseren Wortschatz zu erweitern, aber auch, um die Struktur der spanischen Wörter zu erforschen. Übrigens ist nombre eine Abwandlung des lateinischen *nomen*.

Technisch können wir nombre das *Stammwort, Wurzelwort, Ursprungswort* o.ä. nennen.

Das Substantiv: Bildung der Mehrzahl (Plural)

Wir wissen schon, dass Wörter, die auf einen Vokal (außer y) ausgehen, den Plural durch Anhängen von **s** bilden: el ciego *der Blinde*, los ciegos *die Blinden* (los ist der Plural von el). In der Lektüre treffen wir auf die Wörter un millón *eine Million* und millones *Millionen*. Hier merken wir uns: **Wörter, die auf einen Konsonanten oder auf ein y (mit vorhergehendem Vokal) endigen, bilden den Plural durch Anhängen von es**. Ist der auslautende Konsonant ein **z**, so wird dieses vor dem –**es** in **c** verwandelt: la vez *das Mal* und der Plural: las veces *die Male*.

Bei der **Bildung des Plurals** ist zu beachten, dass der Ton in der Mehrzahl auf derselben Silbe liegt wie in der Einzahl (im Singular). (Die betonten Vokale sind fett gedruckt – están señaladas en negrilla.)

Beispiele:

el padre	los padres
el regimiento	los regimientos
la referencia	las referencias
el defensor	los defensores

a. Wir müssen aber auch unsere früheren Betonungsregeln (1. Lektion) beachten. Denn Wörter, die im Singular auf n oder s auslauten und den Ton auf der *vorletzten* Silbe (palabras graves) haben, werden im Plural um die Silbe –es verlängert. Sie haben somit jetzt den Ton auf der drittletzten Silbe (= antepenúltima sílaba; sie sind jetzt palabras esdrújulas) und müssen daher im Plural den **Akzent** erhalten, den sie im Singular nicht brauchten:

el joven [ch'o-ßen] *Jüngling*, Plural: los jóvenes *die Jünglinge*
la orden ['or-den] *Auftrag*, " : las órdenes *die Aufträge*
(¡a la orden! *jawohl!*)

b. Wörter auf n oder s mit *betonter letzter* Silbe (palabras agudas) müssen im Singular den Akzent haben. Nachdem aber das Pluralzeichen es angehängt ist, tragen sie den Ton auf der vorletzten Silbe und haben den Akzent nicht mehr nötig.

el millón	Plural: los millones
el violín	" : los violines
la posición	" : las posiciones

Ausnahmen: el carácter (ka-r'ak-ter) *der Charakter* bildet im Deutschen den Plural mit Tonverschiebung: *die Charaktere*. Das spanische Wort verhält sich ebenso: los caracteres. Ein weiteres Beispiel ist el régimen [R'e-ch-i-men] *die Regierung* mit dem Plural los regímenes [Re-chí-me-nes] *die Regierungen*.

Das Substantiv: die Deklination

Wir wollen zunächst an deutschen Beispielen zeigen, was man unter Deklination versteht. Wir sagen **der** Vogel ist klein; die Federn **des** *Vogels* sind leicht, ich gebe **dem** Vogel Futter; die Katze verfolgt **den** Vogel. Wir mussten also den Artikel und auch einmal das Substantiv ändern, um diese Sätzchen zu bilden. Im **Plural** werden Artikel und Substantiv erneut geändert: **die** Vögel, **der** Vögel, **den** Vögeln **die** Vögel. Wir nennen diese Veränderungen von Artikel und Substantiv **Deklination**. Die vier verschiedenen **Fälle** oder **Kasus** nennen wir der Reihe nach **Nominativ**, **Genitiv**, **Dativ** und **Akkusativ** –oder einfach *erster, zweiter, dritter, vierter Fall*.

Im Spanischen bleibt bei der Deklination das Substantiv (abgesehen davon, dass es die Pluralendungen annimmt) *unverändert*. Das Spanische kennt eigentlich keine Kasus-Deklination wie das Deutsche, vielmehr setzt das Spanische eine Präposition vor das Substantiv. Wir kennen dies auch vom Deutschen her, denn statt *er schreibt seinem*

Vater (Dativ) benutzt man oft die Präposition **an** mit dem Akusativ: *er schreibt an seinen Vater*.

Diesen Trick benutzt man nun im Spanischen (und auch im Französischen) grundsätzlich. So bildet man den Genitiv, indem man die Präposition **de** von vor das Substantiv oder vor den Artikel oder dgl. setzt. Z.B. lautet der Genitiv *des Baumes* im Spanischen *de el árbol*, wobei *de el* noch zu **del** zusammengezogen werden müssen, also haben wir *del árbol des Baumes*. Den Dativ *dem Baume* bilden wir mit Hilfe der Präposition **a**: *a el árbol*, oder zusammengezogen **al** árbol. Im Plural brauchen wir die Zusammenziehung nicht durchzuführen, denn der Artikel beginnt mit einem Konsonanten. Andere Zusammenziehungen der Präpositionen mit dem Artikel als *del* und *al* gibt es im Spanischen nicht (wie etwa im Italienischen). Aber auch im Deutschen verschmelzen wir oft Präposition und Artikel: statt *in das Wasser* sagen wir einfach *ins Wasser*, oder statt *an dem Rhein* heißt es kurz *am Rhein*.

In dem (= im) vorigen Satz *er schreibt an seinen Vater* wird geschrieben *él escribe a su padre*, wobei eine Zusammenziehung nicht eintritt.

Die folgende Tabelle zeigt die ganze Deklination von árbol:

	Singular			Plural		
Nom.	el	árbol	<i>der Baum</i>		los árboles	<i>die Bäume</i>
Gen.	del	árbol	<i>des Baumes</i>	de	los árboles	<i>der Bäume</i>
Dat.	al	árbol	<i>dem Baume</i>	a	los árboles	<i>den Bäumen</i>
Akk.	el	árbol	<i>den Baum</i>		los árboles	<i>die Bäume</i>

Wie wir sehen, stimmen hier Nominativ und Akkusativ überein. Das gilt nun nicht bei **Lebewesen** (außer wenn sie ganz unbestimmt sind). Lebende Wesen haben im Akkusativ fast immer die Präposition **a** vor sich: *a la mujer die Frau*:

	Singular			Plural		
Nom.		la mujer	<i>die Frau</i>		las mujeres	<i>die Frauen</i>
Gen.	de	la mujer	<i>der Frau</i>	de	las mujeres	<i>der Frauen</i>
Dat.	a	la mujer	<i>der Frau</i>	a	las mujeres	<i>den Frauen</i>
Akk.	a	la mujer	<i>die Frau</i>	a	las mujeres	<i>die Frauen</i>

Merken wir uns: Der Akkusativ von Personen und Tiernamen ist im Allgemeinen gleich dem Dativ.

Veo **a** la mujer de mi vecino. *Ich sehe die Frau meines Nachbarn* (Wen? oder was? sehe ich? Man antwortet mit dem Akkusativ.) Wenn die Frau nicht näher bezeichnet ist, steht der Akkusativ ohne **a**, z.B. *Veo una mujer. Ich sehe eine Frau.*

Übungen zur Grammatik

1. Der Bruder Santiagos.
2. Die Eltern Juans.
3. Der Sohn des Kapellmeisters.
4. Die Stelle des Bruders.
5. Die Undankbarkeit der Söhne.
6. Der Name des Blinden.
7. Die Schwäche der Kinder.
8. In dem Leben eines Musikers.
9. Das Geld eines Franzosen.
10. Den Verteidigern der Schwäche.
11. Die Tage des Jahres.
12. Der Flügel eines Adlers.
13. Die Flügel der Vögel.
14. Die Stimmen der Kinder.
15. Die Saiten der Geigen.
16. Füllen Sie Tabellen nach obigem Muster für die Deklination von el padre, la cuerda, un violín, lo bueno, Juan

Lösungen:

1. El hermano de Santiago.
2. Los padres de Juan.
3. El hijo del músico mayor.
4. La posición del hermano.
5. La ingratitud de los hijos.
6. El nombre del ciego.
7. La debilidad de los niños.
8. En la vida de un músico.
9. El dinero de un francés.
10. A los defensores de la debilidad.
11. Los días del año.
12. El ala de un águila.
13. Las alas de las aves.
14. Las voces de los niños.
15. Las cuerdas de los violines.

	Singular			Plural		
Nom.	el	padre	<i>der Vater</i>		los padres	<i>die Väter</i>
Gen.	del	padre	<i>des Vaters</i>	de	los padres	<i>der Väter</i>
Dat.	al	padre	<i>dem Vater</i>	a	los padres	<i>den Vätern</i>
Akk.	el (al)	padre	<i>den Vater</i>	a	los padres	<i>die Väter</i>
	Singular			Plural		
Nom.	la	cuerda	<i>die Saite</i>		las cuerdas	<i>die Saiten</i>
Gen.	de la	cuerda	<i>der Saite</i>	de	las cuerdas	<i>der Saiten</i>
Dat.	a la	cuerda	<i>der Saite</i>	a	las cuerdas	<i>den Saiten</i>
Akk.	la	cuerda	<i>die Saite</i>		las cuerdas	<i>die Saiten</i>

	Singular			Plural		
Nom.	un	violín	<i>eine Geige</i>		unos violines	<i>einige Geigen</i>
Gen.	de un	violín	<i>einer Geige</i>	de	unos violines	<i>einiger Geigen</i>
Dat.	a un	violín	<i>einer Geige</i>	a	unos violines	<i>einigen Geigen</i>
Akk.	un	violín	<i>eine Geige</i>		unos violines	<i>einige Geigen</i>
	Singular					
Nom.	lo	bueno	<i>das Gute</i>		Juan	<i>Johann</i>
Gen.	de lo	bueno	<i>des Guten</i>	de	Juan	<i>Johanns</i>
Dat.	a lo	bueno	<i>dem Guten</i>	a	Juan	<i>(dem) Johann</i>
Akk.	lo	bueno	<i>das Gute</i>	a	Juan	<i>(den) Johann</i>

Lektüre

La voz de Santiago, al entrar por la mañana en su cuarto diciendo:
 la βoθ de san-tⁱa-go a-l_{en}-tr[']ar por la ma-nj'a-na_{en} su k^uar-to dⁱ-θⁱen-do:

Die Stimme von Santiago, beim Eintreten des Morgens in sein Zimmer sagend:

"¡Hola, Juanito! Arriba, hombre, no duermas tanto",
 "o-la ch^ua-nⁱ-to! a-Rⁱ-ba, 'om-brē, no d^uer-mas t'an-to,

"Holla, Juanito! auf, Mensch, nicht schlafe so lange,"

sonaba en los oídos del ciego más grata y armoniosa
 so-n'a-ba_{en} lo-s_o-i-doç del θⁱe-go maç gr'a-ta_iar-mo-nⁱo-sa

tönte in die Ohren des Blinden mehr angenehm und harmonisch

que las teclas del piano y las cuerdas del violín.

ke las t'e-klaç del pⁱa-no i las k^uer-daç del βⁱo-lⁱin

als die Tasten des Klaviers und die Saiten der Geige.

¿Cómo se había transformado en malo aquel corazón tan bueno?

k'o-mo s^e_a-bⁱ-a trans-for-m'a^d_o_{en} m^a-lo a-k'el ko-ra-θ^on tam b^ueno

Wie sich hatte verwandelt in schlecht jenes Herz so gute?

Juan no podía persuadirse de ello y le buscaba un millón
 ch^uan no po-dⁱ-a per-s^ua-dⁱr-se d^e'e-ljo, i le bus-k'a-ba_{un} mi-lj^on

Juan nicht konnte überzeugen sich von es, und ihm suchte eine Million

de disculpas: Unas veces achacaba la falta al correo;

de dⁱs-k^ul-pas: "u-naç β'e-θes a-ča-k'a-ba la fál-t^a al ko-R^eo;

von Entschuldigungen: Einige Male er schob zu die Schuld der Post;

otras se le figuraba que su hermano no quería escribir hasta que
 "o-ras se le fⁱ-gu-r'a-ba ke s^uer-m'a-no no ke-rⁱ-a_s-kri-bⁱr 'as-ta ke

andere sich ihm es redete ein, dass sein Bruder nicht wollte schreiben, bis dass

podiera mandar mucho dinero; otras pensaba que iba a darles

pu-dⁱe-ra man-d[']ar m^{'u}-ço di-n^{'e}-ro; "o-tras pen-s'a-ba k^e 'i-ba a d[']ar-le-s

er könnte schicken viel Geld; andere er dachte, dass er ginge zu geben ihnen

una sorpresa el mejor día presentándose cargado de millones

'u-na sor-pr'e-sa_e l me-ch[']or d[']i-a pre-sen-t'an-do-se kar-g'a[']o de mi-lj[']o-nes

eine Überraschung der beste Tag vorstellend sich beladen mit Millionen

en el modesto entresuelo que habitaban;

e-n_{el} mo-d[']es-to_{en}-tre-s[']e-lo k^e a-bi-t[']a-ban;

in der bescheidene Zwischenstock, den sie bewohnten;

pero ninguna de estas imaginaciones se atrevía a comunicar
p'e-ro nin^g-g"u-na d^e'es-ta-s_i-ma-chi-na-θⁱo-nes s^e_a-tre-β'i-^a_a ko-mu-ni-k'a-r_
aber keine von diese Ideen er wagte zu mitteilen
a su padre. Únicamente cuando éste, exasperado, lanzaba
a su p"a-dre. 'u-ni-ka m'en-te k^uan-d^o'es-te, e-ksas-pe-r"a-d^o, lan-θ'a-b^a_
seinem Vater. Nur wenn dieser, aufgebracht, schleuderte
algún amargo apóstrofe contra el hijo ausente, se atrevía a decirle:
al-g'u-n_a-m'ar-g^o_a-p'os-tro-fe k'on-tra_^e-l_'i-cho_a^u-s"en-te, s^e_a-tre-β'i-^a_a de-θ"ir-le
irgendeinen bitteren Vorwurf gegen den Sohn abwesenden, er wagte zu sagen ihm:
"No se desespere usted, padre; Santiago es bueno; me da el corazón
no se des-es-p"e-r^e_us-t'e, p'a-dre; san-t'i'a-go_^ç b^u"e-no; me da_^el ko-ra-θ"on
"Nicht verzweifeln Sie, Vater; Santiago ist gut; mir gibt das Herz
que ha de escribir uno de estos días".
k^e_ a d^e'es-kri-b'i-r_ u-no d^e'es-to^ç d"i-as
dass er hat zu schreiben einer von diese Tage."

Übersetzung

*Die Stimme Santiagos, wenn er des Morgens in sein Zimmer trat und sagte:
"Holla, Juanito! auf, Menschenkind, schlaf nicht so lange!" tönte angenehmer
und harmonischer in den Ohren des Blinden als die Tasten des Klaviers und die
Saiten der Geige. Wie hätte jenes so gute Herz schlecht werden können? Juan
konnte das nicht glauben und suchte (daher) tausend Entschuldigungen für ihn.
Einmal schob er die Schuld auf die Post, ein andermal redete er sich ein, [dass]
sein Bruder wolle nicht schreiben, bis [dass] er viel Geld schicken könne; ein
andermal dachte er, er wolle ihnen eines schönen Tages [den besten Tag] eine
Überraschung bereiten, indem er sich ihnen mit Millionen beladen in dem
bescheidenen Zwischenstock, den sie bewohnten, vorstellte.
Aber keine von diesen Ideen wagte er seinem Vater mitzuteilen. Nur wenn dieser
aufgebracht irgendeinen bitteren Vorwurf gegen den abwesenden Sohn
schleuderte, wagte er zu ihm zu sagen: "Verzweifeln Sie nicht, Vater; Santiago
ist gut; mir sagt [gibt] das Herz, dass er [einen] dieser Tage schreiben muss."*

Erklärungen

1. Die Wörter lanzaba, corazón, dulzura und voz zeigen uns die einzigen Fälle, in denen das z eigentlich nur vorkommen sollte, nämlich vor a,o,u und am Ende eines Wortes. Fast in allen übrigen Fällen, wo der Laut θ gesprochen werden soll, tritt c ein. Deshalb heißt der Plural von vez und voz: veces und voces. Es kommt jedoch in der spanischen Orthographie zuweilen auch z vor e und i vor.
2. Das **Adverb** únicamente entstand aus dem Adjektiv única durch Anhängen des Suffix –mente. Allgemein können von den Adjektiven Adverbien abgeleitet werden durch Anhängen von –mente an die weibliche Form des Adjektivs. **Der Akzent auf dem Adjektiv wird beibehalten.** Bei der Aussprache wird auch –mente betont. Hier

sind noch zwei Beispiele: *prácticamente* *praktischerweise* von *práctica*, *afortunadamente* *glücklicherweise* von *afortunada*. Das Adjektiv *fácil* *leicht* hat keine eigene weibliche Form, das Adverb lautet daher *fácilmente* *leicht*, *einfach*. Folgen zwei oder mehrere derartiger Adverbien aufeinander, so entfällt das Suffix *mente* bei den ersten und wird nur dem letzten Adverb angehängt: *él trabaja rápida y concienzudamente* *er arbeitet rasch und gewissenhaft*.

Übungen zur Lektüre

1. Was klang in den Ohren des Blinden so angenehm?
2. Mit welchen Worten weckte Santiago seinen Bruder?
3. Was war Juan nicht so angenehm?
4. Glaubte Juan, sein Bruder sei undankbar?
5. Welche Entschuldigung fand er das eine Mal?
6. Wann würde sie Santiago überraschen?
7. Wo würde er sie aufsuchen?
8. ¿Qué (*was?*) no se atrevía a comunicar a su padre?
9. Wann sprach Santiago mit seinem Vater? ¿Cuándo habló Santiago con su padre?
10. Was sagte er dann? ¿Qué dijo él entonces?

Lösungen:

1. La voz de Santiago.
2. "¡Hola, Juanito! Arriba, hombre, no duermas tanto",
3. Las teclas del piano y las cuerdas del violín.
4. Juan no podía persuadirse de ello y le buscaba un millón de disculpas.
5. Achacaba la falta al correo.
6. El mejor día. (Das soll heißen: *eines schönen Tages*)
7. En el modesto entresuelo que habitaban.
8. Ninguna de estas imaginaciones.
9. Únicamente cuando éste, exasperado, lanzaba algún amargo apóstrofe contra el hijo ausente.
10. "No se desespere U., padre; Santiago es bueno; me da el corazón que ha de escribir uno de estos días."

Anhang

Wie alle romanischen Sprachen ist auch die spanische eine Tochter des Lateinischen, der Sprache der alten Römer. Die romanischen Sprachen gehen aber nicht auf das klassische Latein zurück, das uns in den Schriften eines Cäsar, Cicero, Livius, Tacitus und anderer erhalten ist, sondern auf das im Volksmund lebende Latein, das man Volkslatein oder **Vulgärlatein** nennt.

Wenn die Römer ein Land erobert hatten, machten sie es zu einer römischen Provinz. Sie setzten römische Beamte ein und konstruierten die gleichen Gebäude (Häuser,

Tempel, Thermen, Theater, Aquädukte, Schulen, Straßen usw.), an die sie von Rom her gewöhnt waren. Überallhin brachten sie römisches Leben, Kultur und Religion. Das waren zunächst die heidnischen Götter und deren Kulte. Viele der Ureinwohner fanden Beschäftigung in diesem Staatswesen und mussten notgedrungen die Sprache der Eroberer erlernen. Zu Beginn der Eroberung mag es viele Ureinwohner gegeben haben, die zweisprachig wurden, aber mit der Zeit verwandelten sich die heimischen Sprachen und Dialekte der Iberischen Halbinsel in vom Vulgärlatein geprägte Vorläufer des Spanischen.

Lange blieb die Nordküste von dieser Romanisierung unberührt; wir wissen, z.B., dass die Basken ihre Sprache nie verloren haben. Um auch diese nordischen Völker zu "domestizieren", schickte **Augustus** im Jahre 19 n.Chr. die 7. Legion in das Gebiet der Asturen und Cantabren. Stadt und Königreich León bewahren in ihrem Namen die Erinnerung an diese Legion: *legionem* > *León*. Drei große Städte, die in dieser Zeit gegründet wurden, ehren mit ihren Namen Augustus: *Emerita Augusta* (Mérida), *Pax Augusta* (Badajoz) und *Caesaraugusta* (Zaragoza). Die Landkarte von Hispania füllte sich mit lateinischen Ortsnamen.

Allmählich wurde die pagane Religion von der christlichen verdrängt, und im Jahr 313 n.Chr. wurde diese von Konstantin zur offiziellen Religion des Imperiums deklariert.

(**Romania** ist die Sammelbezeichnung für alle Länder, in denen eine romanische Sprache gesprochen wurde. Nicht in allen Teilen des Imperiums dominierte das Latein und die heutige Romania umfasst nur fünf europäische Länder: Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Rumänien und Teile Belgiens und der Schweiz (Rhätoromanisch). Als Ausgleich für die in Europa eingebüßten Gebiete machte die Romania später in der Neuen Welt gewaltige linguistische Eroberungen.)

Während der Völkerwanderung wurde die Iberische Halbinsel auch von germanischen Stämmen überflutet (Westgoten), die in der Sprache des Landes ebenfalls einige Spuren hinterlassen haben. Von bedeutenderem Einfluss auf die Sprache war der Einfall der aus Nordafrika kommenden **Araber** oder **Mauren**, die sich mit dem Sieg bei Xeres de la Frontera, dem heutigen Jerez [che-r'eθ], zu Herren des Landes machten (711 n.Chr.) Die Zeit der Maurenherrschaft bedeutet für Spanien eine Zeit der Blüte, eine Epoche hoher kultureller Entwicklung.

Nach Vertreibung der Mauren durch Ferdinand von Aragonien und Isabella die Katholische von Kastilien (1492) beginnt allmählich der Rückgang des Landes. Zwar fällt in dasselbe Jahr die Entdeckung Amerikas, und im folgenden Jahrhundert unter Karl I. (der als deutscher Kaiser unter dem Namen Karl V. bekannt ist) war das Reich so groß, dass die Sonne darin nicht unterging; aber der Glanz war nicht von Dauer. Statt Kaufleute in die neuentdeckten Länder zu schicken, die deren Bewohnern die europäische Gesittung und Kultur (Religion) auf friedlichem Wege hätten übermitteln können, sandte Spanien Krieger, Eroberer (*conquistadores* [kon^s-kis-ta-d'o-res]) aus, die mit dem Schwert in der Hand den spanischen Namen und das Christentum verbreiten sollten.

Die Schätze Americas lockten Tausende von Spaniern über den Ozean und entzogen so dem Mutterland die besten Arbeitskräfte. Infolgedessen gingen in Spanien Landwirtschaft und Industrie allmählich dem Untergang entgegen. Als nun gar die Kolonien

Überdrüssig wurden, dem "Mutterland", das ihnen nichts bot, ihren hohen Tribut zu zahlen, und das widerwillig getragene Joch abzuschütteln, da sank das Ansehen des Spanischen Reiches immer mehr. Seiner reichen Hilfsquellen beraubt, blieb es hinter den übrigen modernen Staaten zurück, und schließlich musste es nach kurzem Ringen mit den Vereinigten Staaten auch seine letzten bedeutenderen Kolonien aufgeben (1898). Nach fast hundert weiteren, wenig glorreichen Jahren konnte Spanien 1985 Mitglied der EU werden.

Man kann die Geschichte Spaniens natürlich nicht mit diesen wenigen Zeilen abtun, aber das Internet bietet reichlich Informationen und detaillierte Analysen. In der nächsten Lektion werden wir nochmals auf die Entwicklung der Sprache zurückkommen.
